

In der Überlieferung der Schriften darf es nicht um das Wortwörtliche gehen, sondern um Geist und Sinn.

Doch bei den Worten des Johannes Briefes fällt es nicht schwer, Wort, Sinn und Geist in eins zu nehmen:

Lesung aus dem 1. Johannesbrief 1 Joh 4,7 ff

Liebe Geschwister im Glauben:

Wir wollen einander lieben; denn die Liebe ist aus Gott, und jeder, der liebt, stammt von Gott und erkennt Gott. Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist die Liebe. Die Liebe Gottes wurde unter uns dadurch geoffenbart, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben.

Nicht darin besteht die Liebe, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn als Sühne für unsere Sünden gesandt hat.

Wenn Gott uns so geliebt hat, müssen auch wir einander lieben.

Lesung aus der Apostelgeschichte (10,25ff):

Als nun Petrus ankam, ging ihm der Hauptmann Kornelius entgegen und warf sich ehrfürchtig vor ihm nieder. Petrus aber richtete ihn auf und sagte: Steh auf! Auch ich bin nur ein Mensch. Und er sagte: **Jetzt begreife ich die Wahrheit, dass Gott nicht auf die Person sieht, sondern dass ihm in jedem Volk willkommen ist, wer ihn fürchtet und tut, was recht ist.** Er hat das Wort den Israeliten gesandt, indem er den Frieden verkündete durch Jesus Christus; dieser ist der Herr aller.

Dankgebet

Christus, du hast uns die Liebe des Vaters offenbart; du liebst für immer, wir preisen dich.

► Gelobt seist du, auferstandener Herr.

Christus, du bist zu deinem Vater gegangen und trittst bei ihm für uns ein.

► ***Gelobt seist du, auferstandener Herr.***

Christus, du bist den Geringsten dieser Welt ganz nahe und nennst sie deine Brüder.

► ***Gelobt seist du, auferstandener Herr.***

Christus, wie deinen Jüngern, so sendest du auch jedem von uns den Heiligen Geist.

► ***Gelobt seist du, auferstandener Herr.***

Christus, du stehst im Herzen unzähligen Menschen auf der Welt bei, die Flüchtlinge aufnehmen, Opfern von Naturkatastrophen zu Hilfe kommen und sich für Frieden und Geschwisterlichkeit auf der Welt einsetzen.

► ***Gelobt seist du, auferstandener Herr.***

Christus, du hast deine Jünger aufgerufen, eins zu sein, damit die Welt glaubt. Steh all denen bei, die nach Wegen der Einheit zwischen den christlichen Kirchen suchen.

► ***Gelobt seist du, auferstandener Herr.***

Christus, du bist all denen nahe, die sich für Gerechtigkeit und Frieden einsetzen: in Syrien, im Irak, in Afghanistan, im Sudan und in Kuba.

► ***Gelobt seist du, auferstandener Herr.***

Segensworte

Gesegnet sollt ihr sein, wenn ihr die Freiheit des anderen achtet und euch eure Freiheit bewahrt.

Gesegnet sollt ihr sein, wenn euer einziges Gebot der Dreiklang der Liebe ist.

Gesegnet sollt ihr sein, wenn ihr euer Leben auf Liebe und Gewaltlosigkeit baut: Machtlos, aber frei

Im Namen Gottes, der **DICH** liebt und nicht auf die Person sieht!

Liebe Weggefährten, liebe Geschwister, liebe Freunde der franziskanischen Gemeinschaft „pace e bene“,

aus Assisi reich beschenkt zurück, auf unserem Berufungsweg als franziskanische Gemeinschaft pace e bene bestärkt, wollen wir unseren Blick immer mehr auf unsere Mitte richten, auf Jesus Christus.

Unseren bisherigen Weg anschauend und im Blick auf die Zukunft der Gemeinschaft, in Vorbereitung unseres nächsten Generalkapitels, ist mir im Blick auf die Liebe Gottes und diese Welt, in die ER uns hinein gestellt hat, ein Wort besonders aufgefallen: TROTZDEM ...

Franziskus ist ein Mystiker, der wundervolle Lieder wie den Sonnengesang dichtet. Er kennt aber auch die Erfahrung, dass der Himmel schweigt und muss Zeiten religiöser Trockenheit aushalten lernen, in denen Gott scheinbar fern ist und der Mensch vor ihm wortlos werden kann. Kurz und dicht werden Gebete bisweilen auch, wenn Franziskus überwältigt ist.

Wir kennen ein Kurzgebet, das der Bruder nach seiner Vision auf LA Verne, dieser intensiven Begegnung mit Gott, körperlich berührt und gezeichnet hat, gebetsmühlenartig wiederholt.

Es lässt sich in seiner Dichte aus verschiedenen Gefühlslagen heraus beten: tastend, fragend und suchend, aber auch staunend und überwältigt von Gottes Liebe.

Das dichte Gebet kann auch auf dem Weg betrachtet, in den natürlichen Atemfluss gelegt und und zu einem Herzensgebet ausgeformt werden:

**WER BIST DU, LIEBSTER GOTT,
UND WER BIN ICH?**

Liebe Geschwister,

wir danken all denen, die mit uns den Weg bisher gegangen sind, sich mit uns verbunden fühlen und in Gebetsgemeinschaft mit uns sind, wo auch immer!!! Allen, die sich uns anvertrauen, allen Kranken, nah und fern, wünschen wir gute Entscheidungen, gute Genesung. Trost den Trauernden, Mut und Kraft allen

Suchenden, Verzweifelten, Fragenden. Einen gesegneten **6. Sonntag nach Ostern**, auch im Namen der Geschwister, wünscht von Herzen, mit pace e bene, Frieden und Gutes,

Ihr / Euer, **Br. Wolfgang, Leiter der Gemeinschaft** www.pace-e-bene.de

„Trotzdem“ Text aus „Mein Leben leuchten lassen.“

6. Sonntag der Osterzeit 2018



Anerkenne deine Berufung!

Deine Schwachheit und Ohn-Macht,
Deine Gebrochenheit und Schuld
bilden den Klangkörper
durch den **Gottes Kraft und Liebe**
ungebrochen in der Welt ertönt.

Sr. Christina Mülling